SIG vermeldet Gewinn von 274 Millionen Franken

NEUHAUSEN. Der Verpackungsspezialist SIG Group AG (SIG) konnte im ersten Halbjahr sein Wachstum steigern. Der währungsbereinigte Umsatz betrug 7,5 Prozent. Wird die Anfang Juni abgeschlossene Übernahme der amerikanischen Scholle IPN miteinberechnet, beträgt das Wachstum sogar 12,4 Prozent. Während der Umsatz auf umgerechnet 1,1 Milliarden Franken stieg, betrug der bereinigte Gewinn (Ebitda) umgerechnet rund 274 Millionen Franken. Durch den Zukauf von Scholle IPN erhöhten sich auch die Nettoschulden von umgerechnet 1,4 Milliarden auf 2,1 Milliarden Franken.

CEO Samuel Sigrist zeigte sich ob des guten Ergebnisses erfreut. «Unser Geschäft hat sich in der ersten Jahreshälfte trotz des volatilen Umfelds gut entwickelt.» Dazu beigetragen hätten Preiserhöhungen in allen Regionen. «Im zweiten Quartal glich das Umsatzwachstum die Auswirkungen der höheren Rohmaterialkosten aus», so Sigrist.

Für das gesamte Geschäftsjahr hält das Unternehmen an seiner Prognose fest. SIG erwarte demnach ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 22 bis 24 Prozent. *(kfe)*